

Business Intelligence



Zinsüberschusshochrechnung mit SAP BWonHANA auf Basis von SAP CML und SCD Daten

Die Planung zukünftiger Zinsüberschüsse ist insbesondere im Controlling großer Finanzinstitute enorm wichtig. Neben eigentlichen Zinszahlungen gilt es, in der Zinsüberschusshochrechnung ebenfalls Agien und Disagien zu berücksichtigen, da diese in Abhängigkeit der Bilanzierungsart ebenfalls Erträge und Aufwendungen darstellen. Um die Auswirkungen der durch (Dis-)Agien bedingten Erträge und Aufwendungen abzuschätzen, werden diese bis zum Laufzeitende des jeweiligen Geschäftes abgegrenzt.

Ausgangslage

Hintergrund der Agien- und Disagien-Abgrenzung im Zuge der Zinsüberschusshochrechnung ist die periodengerechte Berücksichtigung von bei Geschäftsabschluss vereinbarten Agio- bzw. Disagio-Beträgen im Zeitverlauf. Darunter sind die im Kreditgeschäft sowie bei Wertpapieren, Passiva und Derivaten gezahlten Auf- bzw. Abschläge auf das vertraglich vereinbarte Nominalkapital bei Abschluss des Finanzinstruments gemeint. Die periodischen Wertbeiträge oder Minderungen zum Zinsergebnis ergeben sich für vergangene Perioden im Zuge der buchhalterischen Abgrenzung. Diese werden nach den Vorgaben des Handelsgesetzbuchs (HGB) linear über die Laufzeit des Geschäfts verteilt. Gemäß IFRS werden zusätzlich mithilfe der Effektivzinsmethode die fortgeführten Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswertes ermittelt.

Die von der movisco AG beratene Spezialbank realisierte den beschriebenen Sachverhalt, indem eine MS Access-Datenbank verwendet wurde, die Daten zu Darlehen (SAP CML) und Wertpapiergeschäften (SimCorp Dimension – SCD) verarbeitete. Im Laufe der letzten Jahre entwickelte sich die MS Access-Datenbank zu einem langsamen, undynamischen und nur schwierig zu wartendem Konstrukt. Zudem stellte sie ein gewisses operationales Risiko dar, weil sich die Datenbank im Laufe der Zeit in Bezug auf die Berechnungslogiken zu einer Art Blackbox entwickelt hatte.

Projektziel

Ziel des Projektes war es, die Zinsüberschusshochrechnung gemäß HGB und IFRS vollständig in das SAP BWonHANA zu übertragen, da dieses in der von movis-

co AG beratenen Bank für die meisten Controlling- und Reporting spezifischen Auswertungen in Verwendung ist. Durch den Umzug in das BWonHANA System kann sichergestellt werden, dass ausreichend Personal über die Kompetenzen verfügt, Änderungen und Korrekturen zeitnah umzusetzen. Zudem ermöglicht das Persistieren der Daten in SAP BWonHANA neben der statischen Generierung von Reports auch die Möglichkeit für ad hoc Analysen, wodurch die Wartbarkeit und die Benutzerfreundlichkeit der Zinsüberschusshochrechnung enorm gesteigert wird. Mithin können auch Benutzer, welche nicht mit SAP BWonHANA vertraut sind, über beispielsweise Analysis for Office (AfO) in einem gewohnten Excel-Umfeld Testfälle durchführen und selbstständig Daten auswerten. Ein weiteres Ziel war es, die Leistungsfähigkeit durch die Übertragung in SAP BWonHANA in der Art zu erhöhen, dass eine weitaus detailliertere Analyse in nahezu Echtzeit realisiert werden kann.

Außerdem sollte durch den Technologiewechsel auf SAP BWonHANA die Performance und der Investitionsschutz erhöht werden. Dies ist begründet durch die Nutzung neuer, performanterer BWonHANA-Objekte, welche einen zukünftigen Übergang zu SAP BW/4HANA ohne große Umstände ermöglichen.

Projektansatz

Reengineering der Abgrenzung der Agien und Disagien gemäß HGB und IFRS im Rahmen der Zinsüberschusshochrechnung und vollumfängliche Übertragung der Lösung in das SAP BWonHANA. Zudem werden Schnittstellen für die Erstellung von Reports in SAP Web Intelligence in Form von Queries erstellt, in denen die Daten für das Reporting bereitgestellt werden.

Lösung

Im Rahmen der Fachkonzeption wurden notwendige Herleitungslogiken, Vorzeichenregelungen und das Zielbild definiert. Die technische Umsetzung untergliedert sich in drei Stufen. Der erste Schritt beschreibt das Nachlesen aller benötigten Stammdaten aus den jeweiligen Datenquellen und Vorsystemen. Das Nachlesen besonders kritischer Informationen wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Fachbereich abgestimmt, da hier insbesondere die Granularität der Daten zu berücksichtigen war. Der zweite Schritt der Umsetzung umfasst die Aufbereitung der Quelldaten. Ziel dieser Aufbereitung ist es, durch die Transformation der abzugrenzenden Kennzahlen in ein Kontenmodell die Wartbarkeit der BW Architektur und die des Quellcodes zu optimieren. Der letzte Schritt umfasst die Abgrenzung, d.h. Projektion der abzugrenzenden Kennzahlen in die Zukunft unter Berücksichtigung der jeweiligen Rechnungslegungsvorschrift.

Die Consultants der movisco AG stellten dem Fachbereich flexible Berichte zur Verfügung, so dass die Mitarbeiter des Fachbereichs selbstständig und intuitiv die zu Grunde liegenden Daten analysieren und testen können. Durch zusätzliche Schnittstellen konnten weitere Arbeitsprozesse vereinfacht und die Kommunikation verschlankt werden.

Projektbeitrag

Der Beitrag der movisco AG umfasste folgende Aspekte: In enger Abstimmung zum Fachbereich wurde die neue Datenstrecke in SAP BWonHANA vollständig durch die movisco AG implementiert. Hierbei war insbesondere die langjährige Erfahrung in der ABAP-Entwicklung und dem BW-Staging von großem Vorteil. Die Berater der movisco AG stellten dem Fachbereich in einer agilen Arbeitsweise Zwischenergebnisse zur Verfügung, um bereits früh im Entwicklungsprozess Fehler zu beseitigen und Unstimmigkeiten abzuklären.

Die Projektergebnisse wurden vollumfänglich von der movisco AG beschrieben und in das bestehende Dokumentationsframework eingepflegt. Flexible Ad-hoc Queries und Schnittstellen wurden angelegt und die Mitarbeiter des Fachbereichs in der Nutzung und Analyse der bereitgestellten Daten geschult.

Fazit

Durch das Übertragen der Zinsüberschusshochrechnung von der MS Access DB in das SAP BWonHANA konnten enorme Vorteile für die Bank in den Punkten Wartbarkeit, Benutzerfreundlichkeit und Leistungsfähigkeit erzielt werden.

Die Wartbarkeit stieg insofern, dass die Mitarbeiter des Fachbereichs mit der verwendeten Technologie (SAP BW) vertraut sind und die implementierte Logik einsehen, nachvollziehen und modifizieren können. Die implementierte Logik gliedert die Problemstellung in mehrere Schritte, wodurch die einzelnen Schritte modular getestet und gewartet werden können. Das realisierte Kontenmodell ermöglicht die flexible Erweiterbarkeit der Lösung ohne umfangreiche Modifikation des Coding.

Die verbesserte Benutzerfreundlichkeit äußerte sich in dem Aspekt, dass die neue Zinsüberschusshochrechnung in SAP BWonHANA zahlreiche Schnittstellen für Analysen zu Verfügung stellt, mit denen auch weniger erfahrene Nutzer die Möglichkeit haben, die Daten einzusehen bzw. auszuwerten. Zudem konnten in SAP BWonHANA, im Vergleich zu Access, die Daten in wesentlich feinerer Granularität gespeichert werden. So können die Grunddaten auch in zukünftigen Anforderungen/Anwendungen genutzt werden.

Einen weiteren Nutzen stellt die enorm gesteigerte Leistungsfähigkeit der Lösung dar. Während das Importieren, Verarbeiten und Auswerten der Daten in der MS Access-Datenbank sehr aufwendig war, können die benötigten Daten unter SAP BWonHANA in nahezu Echtzeit verarbeitet und analysiert werden.

Autoren

Leon Schallenberg ist Junior Consultant und Bachelor of Science - Informatik; sein Studium absolvierte er an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms Universität Bonn. Seine Beratungsschwerpunkte sind die ABAP-Entwicklung im SAP Business Warehouse, Berichtsdefinition mit SAP BO sowie die Analyse und Optimierung bestehender BW Datenstrecken und Architekturen nach LSA++.



Christoph Bauer ist Bankkaufmann und Sparkassenfachwirt, seinen MBA in Daten- und Informationsmanagement absolvierte er an der Hamburger Universität für Wirtschaft und Politik. Er unterstützt die Kunden der movisco AG sowohl als Business Analyst im Bereich Analytical Banking als auch als Experte im Bereich SAP BI/BW, Anforderungsanalyse und -management, BI Strategieentwicklung und Managementberatung.



movisco AG

Die movisco AG ist eine spezialisierte Business- und IT-Beratung für Finanzdienstleister. Wir entwickeln Business Intelligence (BI) sowie Data-Warehouse-Lösungen und beraten unsere Kunden in den Bereichen Risikomanagement, Regulatorik, Unternehmenssteuerung und Finanzen.

Stellen Sie Ihre Fragen

movisco AG

E-Mail: info@movisco.com
Internet: www.movisco.com
Fax: +49 40 767 53 377

movisco Hamburg

Osterbekstraße 90a
22083 Hamburg
Tel.: +49 40 767 53 777

movisco Bonn

Fritz-Schäffer-Straße 1
53113 Bonn
Tel.: +49 228 9293 9145

movisco Frankfurt

Taunusanlage 8
60329 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 174 98 590